ADVENT UND WEIHNACHTEN 2023

Horstmar & Leer

Katholische Pfarrei
St. Gertrudis

Evangelische
Kirchengemeinde

GRUSSWORT

Liebe Gemeindemitglieder in Horstmar und Leer,
liebe Leserinnen und Leser unseres
ökumenischen Pfarrbriefes!

„Sie sagen: Friede, Friede! – Doch es ist kein Friede." (Jer 8,11b) Dieses Wort aus dem Buch des Propheten Jeremía, der gut 600 Jahre vor Christus lebte, ist aktuell. Das Land, in dem Jesus Christus lebte, wird seit dem 7. Oktober von einem menschenverachtenden Krieg beherrscht. Alle Friedensapelle verhallen bisher ohne sichtbaren Erfolg.
Auch der Krieg in der Ukraine und an so vielen Stellen auf der Welt tobt weiter.
Obwohl es in der Welt so aussieht, bereiten wir uns auf Weihnachten vor und möchten das Fest des Friedens feiern. Denn bei der Geburt Jesu haben Engel vom „Frieden auf Erden" gesungen (Lk 2,14).

Das Bild auf der Titelseite zeigt den Eingang zur Geburtskirche Jesu in Bethlehem, das im palästinensischen Autonomiegebiet liegt. Der Ort, an dem sich Himmel und Erde berührt haben, ist umkämpft. Von Frieden ist nichts zu spüren. Das ursprünglich große Tor am Eingang der Geburtskirche ist zum Schutz vor bewaffneten Eindringlingen seit vielen hundert Jahren fast zugemauert. Nur gebückt und ohne Waffe kann man die Kirche betreten. Wer hineingelangen will, muss sich klein machen. Klein, wie Gott sich gemacht hat, als er in Bethlehem als kleines Kind geboren wurde.

In der Heiligen Nacht hören wir in den Gottesdiensten oft eine Stelle aus dem Buch des Propheten Jesája (Jes 8,22-23, 9,1-6). Er schreibt:

Manch einer wandert umher, verdrossen und hungrig.
Er blickt nach oben und blickt zur Erde;
aber überall sieht er nur Not,
Finsternis und beängstigendes Dunkel.
Doch die Finsternis wird verscheucht;
denn wer jetzt in Not ist, bleibt nicht im Dunkel.
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf.
Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe,
wie man sich freut bei der Ernte.
Denn du zerbrichst das drückende Joch,
das Tragholz auf unserer Schulter
und den Stock des Treibers.
Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,
jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt,
wird ein Fraß des Feuers.
Das klingt idyllisch. Das Böse wird vernichtet und das Gute siegt. Und die Begründung dafür überrascht:
Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt.
Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende.

Ja, das kleine Kind in der Krippe, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, ist der neue Anfang, den Gott gibt. Deshalb feiern wir Weihnachten auch und gerade in diesem Jahr.
Denn Weihnachten ist das Fest des Friedens – trotz allen Unfriedens und aller Kriege. Weihnachten ist die Aufforderung an jeden von uns, sich nicht mit Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit abzufinden.
Weihnachten lässt die Hoffnung aufleuchten, dass Frieden möglich ist.
So wünschen wir Ihnen und Euch ein hoffnungsvolles und friedliches Weihnachtsfest.

Für die katholische Gemeinde
Ihr Johannes Büll

Für die evangelische Gemeinde
Ihr Alexander Becker

KRIPPENSPIELE UND WEIHNACHTS-KRIPPEN GIBT ES SEIT 800 JAHREN

Der Heilige Franziskus von Assisi hatte die Idee dazu

Auch wenn sich vieles am weihnachtlichen Brauchtum verändert: die Krippenspiele am Heiligabend, die das Geschehen der Heiligen Nacht lebendig werden lassen, faszinieren nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen. Und die Weihnachtskrippen sind nicht mehr aus der weihnachtlich geschmückten Kirche oder auch dem eigenen Haus wegzudenken. Josef, Maria und das Jesuskind, dazu eine kleine oder große Schar weiterer Figuren von Hirten, Königen sowie Ochs und Esel: selbst in nicht-christlichen Häusern gehört die Krippe zum dekorativen Inventar. Die Geschichte der Krippenspiele und der Krippendarstellungen begann vor genau 800 Jahren, und ihr Erfinder ist kein Geringerer als der bekannte und beliebte Heilige Franziskus von Assisi.

In der Adventszeit des Jahres 1223 kam Franziskus der Gedanke, die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium den Menschen, die nicht lesen konnten, bildhaft und lebendig nahezubringen. Er wollte damit zeigen, in welcher Armut und Demut Gott in dem kleinen Kind Mensch geworden war. Auf einer Wanderung soll er auf eine Höhle in der Nähe von Greccio in Umbrien gestoßen sein. Mit dem davor liegenden Platz bot sich dieser Ort bestens für eine lebendige Weihnachtsdarstellung und einen Gottesdienst an. Die Bauern vor Ort konnte Franziskus rasch für seine Idee begeistern. Sie waren bereit, einzelne Rollen der Weihnachtsgeschichte zu übernehmen und auch ihre Tiere in das Krippenspiel miteinzubeziehen. Sie schmückten die Höhle mit Holz und Stroh und bereiteten sich auf den Weihnachtsabend vor. In der Christnacht zog eine große Schar mit Fackeln und Kerzen den Berg zur Höhle hinauf. Franziskus feierte den Gottesdienst mit allen seinen Klosterbrüdern sowie allen Priestern der Umgebung. Klar, dass solch ein eindrucksvolles Erlebnis Kreise zieht. Bis heute wird diese Tradition des Weihnachtsgottesdienstes in der Höhle fortgesetzt. Überall auf der Erde wird bis heute die Weihnachtsgeschichte gern nachgespielt. Und das seit genau 800 Jahren.

Auch die Darstellung des Kindes in der Krippe mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte wurde immer beliebter und zog weitere Kreise. In Rom befindet sich die wohl älteste Krippendarstellung der Welt in der Kirche Santa Maria Maggiore. Sie stammt aus dem Jahr 1291 und wurde von dem Bildhauer Arnolfo di Cambio aus Marmor gestaltet. Mitte des 16. Jahrhunderts sind Krippendarstellungen mit Figuren aus Holz in vielen Kirchen nachweisbar. Vor allem die Jesuiten brachten die unterschiedlichen Formen von Krippen in verschiedene Teile Europas. Auch in München und Innsbruck sind Krippenaufstellungen aus dem 16. Jahrhundert belegt. Auf 1615 datiert ein schriftlicher Beleg für eine Krippenaufstellung im Salzburger Benediktinerinnenkloster Nonnberg. Aus Südtirol stammen die heute typischen Holzkrippen, die im Lauf der Zeit um weiteres Personal wie die Heiligen Drei Könige sowie ganze Krippenlandschaften erweitert wurden. Diese wurden oft in der regionalen Tradition gestaltet, so entstanden sogenannte Heimatkrippen. Nach und nach entwickelten sich auch Fasten- und Osterkrippen sowie weitere Darstellungen biblischer Ereignisse in der Tradition der Weihnachtskrippe.

Viele Gedanken sind entnommen einem Artikel von Marc Witzenbacher in: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2023, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zum

Neujahrsempfang der Kirchengemeinden

Sonntag, 14.01.2024
um 11.30 Uhr
im Lernzentrum Horstmar (Aula)

Lassen Sie uns miteinander auf das neue Jahr anstoßen und schon ein bisschen auf die Themen schauen, die uns als Kirchengemeinden und die Menschen in Horstmar und Leer beschäftigen werden.

- Evangelische Kooperationsräume
- Katholische Pastoralräume
- Bauvorhaben
- Unser inhaltlicher Schwerpunkt:

weiterhin ökumenisch unterwegs!

Für Getränke und einen warmen Mittagsimbiss ist gesorgt!

ABENDMAHL, HAUSKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG – (NICHT NUR) ZU WEIHNACHTEN

Viele Gemeindemitglieder können alters- und krankheitsbedingt nicht mehr oder nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen.
Viele feiern dann den Gottesdienst mit, der im Fernsehen übertragen wird, merken aber, dass ihnen die Begegnung mit Jesus Christus in der heiligen Kommunion fehlt.

Gerne besuchen wir Sie zuhause und halten mit Ihnen eine kurze Andacht, in der Sie auch die heilige Kommunion empfangen.
Melden Sie sich bitte wegen einer Terminabsprache ausschließlich im Pfarrbüro (02558 90 222 90 oder 02551 5282)

Selbstverständlich gilt das Angebot auch für evangelische Christinnen und Christen. Wenn Sie sich Besuch wünschen und/oder zu Hause Abendmahl feiern möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (02552 2200 oder 02558 90 222 924).

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE IM ADVENT

Sonntags

09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
10.30 Uhr	2. & 3. Advent Gottesdienst in der Erlöserkirche
10.30 Uhr	Heilige Messe in St. Gertrudis

Sonntag, 03.12.2023

09.00 Uhr	Heilige Messe in St. Cosmas und Damian - Kolpinggedenktag
17.00 Uhr	Taizé-Gebet (ökumenisch, Kreuzweise) in der Erlöserkirche

Sonntag, 10.12.2023

09.00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Cosmas und Damian
10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Kolpinggedenktag in St. Gertrudis
10.30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche

Samstag, 23.12.2023

18.00 Uhr	ökumenischer Kreuzweise - Adventsgottesdienst in der Erlöserkirche

Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit im Advent

Gelegenheit zur Beichte nach Absprache mit dem jeweiligen Priester

Rorate Messen

„Rorate-Coeli - Tauet Himmel“ – mit diesem Ruf haben die Menschen des Alten Bundes den Messias herbeigesehnt, der Licht in die Dunkelheit der Welt bringt. Im Advent stimmen wir Christen in diesen Ruf ein.
Die Rorate – Messen werden nur beim Schein der Kerzen gefeiert und bringen unsere Sehnsucht nach Licht und Erlösung zum Ausdruck.

Rorate-Messe mit Bußgottesdienst

Donnerstag, 30. November 2023

18.30 Uhr „Dein Licht strahlt“ - Umkehr- und Versöhnungsgottesdienst beim Schein der Kerzen zur Einstimmung in den Advent in St. Cosmas und Damian

Freitag, 15. Dezember 2023

17.00 Uhr Rorate Gotttesdienst für Familien in St. Gertrudis

Schulgottesdienste

Dienstag, 19. Dezember 2023

10.15 Uhr ökumenische Adventsandacht für alle Jahrgänge der Astrid-Lindgren-Schule Horstmar in St. Gertrudis

Mittwoch, 20. Dezember 2023

10.00 Uhr Adventsgottesdienst Gymnasium Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar in St. Gertrudis

10.15 Uhr ökumenische Adventsandacht für alle Jahrgänge der Astrid-Lindgren-Schule Leer in St. Cosmas und Damian

GOTTESDIENSTE ZUM WEIHNACHTSFEST UND ZUM JAHRESWECHSEL

Herzlich laden wir alle zur Mitfeier der Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ein.

Heiligabend, 24. Dezember 2023

14.30 Uhr	Krippenfeier in St. Cosmas und Damian
15.00 Uhr	Festmesse zum Heiligen Abend in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor)
16.30 Uhr	Familienchristmette in St. Cosmas und Damian (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und Weihnachtsprojektchor)
16.30 Uhr	Festgottesdienst in der Erlöserkirche
18.30 Uhr	ökumenischer Festgottesdienst in St. Gertrudis (mit festlicher Instrumentalmusik)

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2023

09.00 Uhr	Festmesse in St. Cosmas und Damian
09.30 Uhr	Festmesse im St. Gertrudis-Haus
09.30 Uhr	Festmesse im Haus Loreto
10.30 Uhr	Festmesse in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet vom „MGV Liederkranz“)
10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2023

09.00 Uhr Festmesse in St. Cosmas und Damian musikalisch (musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Cosmas und Damian

09.30 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis Haus

09.30 Uhr Festmesse im Haus Loreto

10.30 Uhr Festmesse in St. Gertrudis (musikalisch mitgestaltet von der Stadtkapelle Horstmar)

Donnerstag, 28. Dezember 2023

18.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian

Silvester, 31. Dezember 2023

09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian

09.30 Uhr Wortgottesdienst St. Gertrudis-Haus

10.30 Uhr Heilige Messe in St. Gertrudis

18.00 Uhr ökumenischer Kreuzweise Jahresabschlussgottesdienst in St. Cosmas und Damian

Neujahr, 01. Januar 2024

18.00 Uhr Festmesse zum Neujahrstag in St. Gertrudis

Sternsinger

Donnerstag, 04. Januar 2024

10.00 Uhr Aussendung der Sternsinger aus Horstmar und Leer in St. Cosmas und Damian

Sonntag, 07. Januar 2024

09.00 Uhr Rückkehr der Sternsinger in St. Cosmas und Damian
10.30 Uhr Rückkehr der Sternsinger in St. Gertrudis

Fest des Heiligen Einsiedlers Antonius

Dienstag, 16. Januar 2024
19.00 Uhr Lob des Heiligen Antonius in der St. Gertrudis-Kirche

Mittwoch, 17. Januar 2024

09.00 Uhr Festmesse für die St. Antonius-Bruderschaft und die ganze Gemeinde in der St. Gertrudis-Kirche
14.30 Uhr Festandacht mit eucharistischem Segen in der St. Gertrudis-Kirche

Fest der Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess

Sonntag, 04. Februar 2024
09.00 Uhr Heilige Messe in St. Cosmas und Damian
09.00 Uhr Wortgottesfeier im St. Gertrudis-Haus
10.30 Uhr Familienmesse mit Kerzenweihe in St. Gertrudis

Nach den Gottesdiensten ist Gelegenheit zum Empfang des Blasius – Segens.

Valentinstag trifft Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar 2024
19.00 Uhr in St. Gertrudis Valentinsgottesdienst für alle, die in Liebe miteinander verbunden sind

Morgenwallfahrt nach Eggerode

Samstag, 17. Februar 2024
05.00 Uhr Wallfahrt nach Eggerode - Start am Kirchplatz Horstmar
07.00 Uhr Pilgermesse in der Wallfahrtskirche

Anschließend Frühstück im Pfarrheim Eggerode.
Anmeldungen bitte bis zum 09. Februar 2024 in den Pfarrbüros zu den Öffnungszeiten oder per E-Mail unter stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de

ST. MARTIN 2023 IN HORSTMAR UND LEER

In diesem Jahr findet der St. Martinsumzug am Samstag, 18.11.2023 in Form eines Sternmarsches statt.

Um 16.30 Uhr beginnen die Kinder der Kita St. Elisabeth und St. Josef mit einem kleinen Wortgottesdienst in der Kita. Um ca. 17.00 Uhr starten sie in Richtung Stadtwall.

Alle weiteren Familien sind herzlich eingeladen zu 17.30 Uhr zum Stadtwall zu kommen: Dort findet das Martinsspiel statt. Im Anschluss ziehen wir gemeinsam mit St. Martin zur St. Gertrudis-Kirche.

Auf dem Kirchplatz leuchten wieder mehrere hundert Kerzen in Form des Caritas-Flammenkreuzes auf dem Kirchplatz. Unter dem Motto

In unseren Herzen soll es niemals dunkel werden!

nehmen wir in diesem Jahr wieder am bundesweiten Aktionstag #EineMillionSterne teil.

Im Anschluss werden die Martinsgänse an die Kinder verteilt. Zudem gibt es Kakao, Glühwein und Heißwürstchen.

Am Samstag, 11.11.2023, 18.00 Uhr findet der Martinsumzug bei Haus Loreto in Leer statt. Treffpunkt Zufahrt Burgsteinfurter Straße/Loreto.

Wir, die Kirchengemeinde St. Gertrudis und die Kitas freuen sich über eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
das Team des Familienzentrums Triangel

Setzen Sie Zeichen der Solidarität für besonders benachteiligte junge Menschen – hier und weltweit! Unterstützen Sie Waisen und Sozialwaisen in Tadschikistan. Damit sie jenseits der schützenden Mauern staatlicher Internate einen guten Start ins Leben finden.

Allein im staatlichen Internat Nr. 1 in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe leben 490 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 16 Jahren. Die meisten von ihnen sind Sozialwaisen. Ihre Eltern arbeiten im Ausland, sind arbeitslos, suchtkrank, im Gefängnis oder obdachlos. Die Caritas-Partnerorganisation Zumrad hilft den Jugendlichen, damit sie nach dem Schulabschluss im Internat bessere Perspektiven haben.
Helfen Sie mit Ihrer Spende!
Hier erfahren Sie mehr zur Spendenaktion: www.einemillionsterne.de

Kommen Sie zur Aktion #EineMillionSterne in Horstmar auf dem Kirchplatz!

Hilfe

für Waisen und Sozialwaisen in Tadschikistan

Ihre Spendenmöglichkeiten:

Spendenkonto der Caritas international bei der Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33KRL
Stichwort: CY01465
Sternenaktion Tadschikistan

oder direkt in einem der Kindergärten oder am Aktionstag live vor Ort

Mehr Informationen:
Fabian Löckener
Fachbereich Gemeindecaritas
Caritasverband Steinfurt e. V.

0160 921 344 94
fabian.loeckener@caritas-steinfurt.de

ADVENTSMARKT IN HORSTMAR

Am zweiten Adventswochenende, dem 09. und 10. Dezember 2023, findet auf dem Kirchplatz von St. Gertrudis in Horstmar der Adventsmarkt unter der Federführung von HORSTMARErleben statt. Besucherinnen und Besucher werden am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 18 Uhr Gelegenheit haben, die verschiedenen Angebote zu erkunden.

Kirchenvorstand, Pfarreirat sowie das Seelsorge- und Mitarbeiterteam laden außerdem herzlich in die St. Gertrudis Kirche ein. Die Kirche wird ein Ort des Innehaltens im Advent sein. Adventliche Beleuchtung und leise Hintergrundmusik werden die Gäste in vorweihnachtliche Stimmung bringen.
Die Angebote in St. Gertrudis richten sich an die ganze Familie: So können Großeltern oder Eltern mit ihren (Enkel-)Kindern an beiden Tagen die vielseitig gestaltete Krippe anschauen. Am Samstagnachmittag gibt es für die großen und kleinen Gäste Gelegenheit, mithilfe von QR-Codes Besonderes im Gotteshaus auf eigene Faust zu erkunden. Dem Publikum werden Geschichten vorgelesen und mit dem selbst gefertigten Friedenskreuz wird es eine Station zum hochaktuellen Thema FRIEDEN geben.

Am Sonntagnachmittag bietet ein Team rund um Pastoralreferentin Ulla Lappe ein kreatives Angebot für Familien unter dem Motto „Sternstunden im Advent“ an, bevor um 16 Uhr eine halbe Stunde „offenes Singen am Klavier“ für alle Interessierten mit Kirchenmusiker Rafael D. Marihart geboten wird.

Zum Abschluss des Adventsmarktes wird sich am Sonntagabend um 18 Uhr am Hauptportal der St. Gertrudis-Kirche ein Fenster des „Lebendigen Adventskalenders“ öffnen, wozu wieder alle Familien herzlich eingeladen sind.

FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland steht jedes Jahr unter einem Jahresthema. Das Jahresthema für das Jahr 2023 lautet:

„Auf der Suche nach Frieden“
„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt… […] Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. […] Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.“ (Zitat aus Momo von Michael Ende)

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. Blicken wir auf die vielfachen Krisen in der Welt, beschäftigt uns Pfadfinder*innen die Suche nach Frieden ganz besonders. Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus dem Iran, Syrien, der Mittelmeerregion und so vielen weiteren Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden? Insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine hat gezeigt, wie fragil „Frieden“ grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. Seit über einem Jahr ist Krieg – etwas, dass vorher nur in der Ferne stattgefunden hat – in Europa.

In dieser Situation kann es passieren, dass die Suche nach Frieden aussichtslos erscheint. Doch gerade dann ist es wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen und es immer wieder versuchen. Wie das Momo-Zitat andeutet, ist es notwendig, viele kleine Etappen zu gehen, um das große Ziel zu erreichen. Ein Schritt nach dem anderen, eine Etappe nach der nächsten bringt uns der Hoffnung auf Frieden ein Stückchen näher. Ob alleine oder mit anderen, wichtig ist es anzufangen. Frieden zu finden, gelingt nur wenn alle sich an der Suche beteiligen.

Jedes Jahr machen sich viele Pfadfinder*innen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu uns nach Deutschland zu holen. Dabei überwindet das Licht einen über 3.000 Kilometer langen Weg mit vielen Hindernissen und Grenzen. Auf diesem Weg verbindet es Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

(Quelle: https://www.friedenslicht.de/jahresthema/)

Die 25. ökumenische Aussendungsfeier für das Bistum Münster ist für Sonntag, 17. Dezember 2023 um 16:30 Uhr im St. Paulus-Dom in Münster geplant.

Ab Dienstag, den 19. Dezember 2023 steht das Friedenslicht in unseren Kirchen.

Foto: Friedenslicht aus Betlehem

FLUCHT TRENNT. HILFE VERBINDET
ADVENIAT WEIHNACHTSAKTION 2023

Adveniat ist eine Aktion der katholischen Kirche in Deutschland. Mit einer Spende werden Adveniat-Projektpartner unterstützt, die Menschen in Lateinamerika und der Karibik zu einem würdevollen und selbstbestimmten Leben verhelfen.

Spendenkonto
Bischöfliche Aktion Adveniat
IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45
SWIFT-BIC-Code:
GENODED1BBE

gemeinsame Spendenwebsite

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren kosten Menschenleben. Wir müssen handeln. Jetzt.
Mit Ihrer Spende für eine nachhaltige, gerechte Welt.

Vielen Dank!

Spenden Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

SIE MÖCHTEN VOR ORT MENSCHEN IN NOT HELFEN?

ICH BIN DA JESUS ZEIGT UNS DEN WEG!

Auch bei uns in Horstmar und Leer gibt es Menschen, die sich in einer aktuellen Notlage befinden.
Die Caritas der Pfarrei St. Gertrudis in Horstmar und Leer und der Kreuzweise-Fonds unterstützen unkompliziert – als Ansprechpartner für Nöte und Sorgen, aber auch finanziell.

Helfen Sie uns mit einer Spende Meschen in Not in unserer Pfarrei zu helfen: Nutzen Sie einen Briefumschlag, um eine Spende im Gottesdienst in der Kollekte oder auch im Pfarrbüro abzugeben, oder überweisen Sie auf unsere Konten:

Pfarrei St. Gertrudis Horstmar und Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
IBAN: DE 42 4016 4618 5110 2470 01
Verwendungszweck: Caritas

Kreuzweise-Fonds
Sparkasse Münsterland West
IBAN: DE66 4035 1060 0073 7890 91
Verwendungszweck: Menschen in Not

ADVENTSKONZERT

Blechbläsermusik und Advent – das gehört für viele Menschen zu einer gelungenen Einstimmung auf Weihnachten wie Spekulatius und Glühwein. Daher hat der Konzertförderkreis Horstmar das Ensemble „blechgewand(t)“ aus Münster für Sonntag, den 17. Dezember in die Gertrudiskirche eingeladen.

Die zehn Damen und Herren an Trompete, Horn, Posaune und Tuba haben sich 2013 zusammengetan und pflegen seitdem eine rege Konzerttätigkeit mit Werken des Barock bis hin zur Moderne, die sie bis an die Lambertikirche und den Hohen Dom St. Paulus in Münster führte. Die alljährlichen Konzerte im St. Ludgerus-Dom zu Billerbeck – ein anregender Dialog zwischen Bläsern und Orgel – sind inzwischen fester Bestandteil der Ensembletradition und ein musikalischer Höhepunkt für die Instrumentalisten von „blechgewand(t)“. In Horstmar wird „blechgewand(t)“ von Alexander Toepper, Organist an St. Lamberti Münster, begleitet.

Die Karten sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle von HORSTMARErleben e.V. erhältlich und kosten €15,- (ermäßigt €10,-). Es ist auch möglich, die Karten telefonisch unter 02558 - 9979481 oder per E-Mail unter info@horstmarerleben.de zu bestellen. Der Preis an der Abendkasse beträgt €17,-.

Konzertförderkreis
St. Gertrudis Horstmar
präsentiert

ADVENTSKONZERT

Blechbläserensemble

BLECHGEWAND(T)

ALEXANDER TOEPPER, Orgel

Sonntag, 17. Dezember

17:00 Uhr

Pfarrkirche St. Gertrudis

Eintritt: €15,- (VVK) / €17,- (AK) / erm. €10,-
VVK: Geschäftsstelle HorstmarErleben e.V.

WEIHNACHTSKONZERT CHÖRE

Endlich wieder ein Weihnachtskonzert! – So könnte man vielleicht am besten die Stimmung im Kirchenchor St. Gertrudis beschreiben. Denn die schöne Tradition, alle zwei Jahre ein Konzert mit den Chören der Kirchengemeinde zur Weihnachtszeit zu gestalten, war wie so vieles durch die Pandemie unterbrochen worden. Unterbrochen, aber eben nicht beendet. Daher bereiten sich sowohl die Horstmarer Sängerinnen und Sänger als auch der Kirchenchor St. Cosmas und Damian Leer derzeit intensiv auf ihre Auftritte vor.

Die Terminsuche war dabei recht einfach, wie Kirchenmusiker Rafael D. Marihart erzählt: „Der 6. Januar, also Heilige Drei Könige, fällt diesmal auf einen Samstag. Da mussten wir nicht lange überlegen." Um 18 Uhr wird das Konzert beginnen.

Das musikalische Programm hingegen bedurfte etwas längerer Suche, denn dem Publikum sollen Lieder geboten werden, die es nicht schon unzählige Male in den Gottesdiensten an den Feiertagen gehört hat. So wird der Kirchenchor Horstmar beispielsweise einige polnische Weihnachtslieder (wenn auch mit deutschem Text) singen. „Als wir mit dem Liedausschuss getagt haben, fiel unserer Vorsitzenden Anna Blasczcyk spontan ein, dass der Chor vor vielen Jahren diese Noten geschenkt bekommen, aber nie gesungen hatte", berichtet Rafael D. Marihart und ergänzt mit einem Schmunzeln: „Es hat wirklich nichts damit zu tun, dass Anja aus Polen kommt!" Daneben stehen auf dem Programm auch einige englische Weihnachtslieder, sogenannte Christmas Carols, die ihren Weg aber mittlerweile schon in viele deutsche Wohnzimmer gefunden haben.

Als Gast wirkt der Aulendorfer Gesangverein von der Beerlage mit. Diesen Chor hat Rafael D. Marihart bis Ende 2019 geleitet, den Kontakt hat er nie abreißen lassen. Daher haben die Sängerinnen und Sänger mit Freude die Einladung nach Horstmar angenommen und werden unter der Leitung von Frank Rzeha den Konzertabend mitgestalten.

Die Karten sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle von HORSTMARErleben e.V. erhältlich und kosten €12,50 (ermäßigt €10,-). Es ist auch möglich, die Karten telefonisch unter 02558 - 9979481 oder per E-Mail unter info@horstmarerleben.de zu bestellen. Der Preis an der Abendkasse beträgt €15,-.

Musik an
St. Gertrudis
Horstmar

Weihnachtskonzert

Kirchenchor St. Gertrudis Horstmar
Kirchenchor St. Cosmas & Damian Leer
Aulendorfer Gesangverein Billerbeck
Leitung: Frank Rzeha
Cornelia Becken, Klavier

Rafael D. Marihart, Gesamtleitung

Samstag, 6. Januar 2024, 18.00 Uhr
Pfarrkirche St. Gertrudis Horstmar

Eintritt: 12,50 (VVK) / 15,- (AK) / 10,- (erm.)
Kartenvorverkauf: Geschäftsstelle HorstmarErleben e.V.
Tel: 02558-99 79 481 / info@horstmarerleben.de

20*C+M+B+24

„GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE“

Unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2024.
Die Sternsinger, Kinder u. Erwachsene ziehen vom
04. bis 06. Januar 2024 durch die Straßen von Horstmar und Leer.
Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die
Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte.

Aussendung der Sternsinger:

Donnerstag, 04. Januar 2024 um 10:00 Uhr in St. Cosmas u. Damian

Rückkehr der Sternsinger:

Sonntag, 07. Januar 2024 09:00 Uhr St. Cosmas u. Damian
Sonntag, 07. Januar 2024 10.30 Uhr St. Gertrudis

Du möchtest an der Sternsingeraktion teilnehmen?

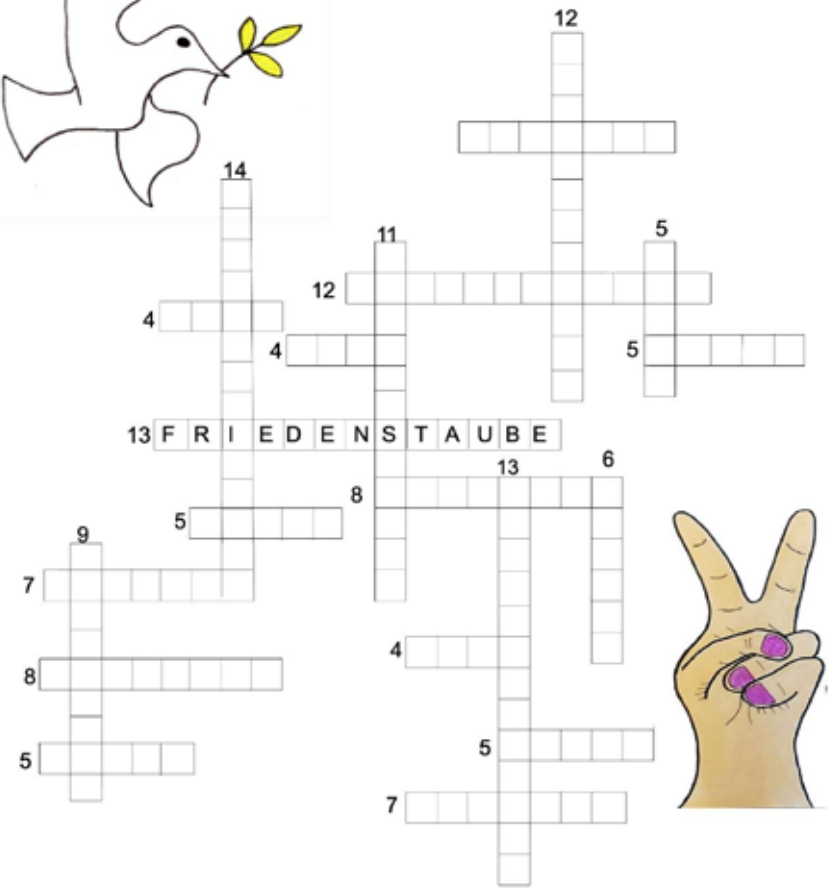
Dann melde dich einfach bei:

Ulla Lappe (Horstmar)
Mobil: 0160 / 90829109
E-Mail: lappe-u@bistum-muenster.de

Ruth Hüsing (Leer)
Mobil: 0170 / 35 38 305
E-Mail: huesing-r@bistum-muenster.de

Bild: Benne Ochs / Kindermissionswerk In: Pfarrbriefservice.de

Gitterrätsel FRIEDEN



Trage folgende Wörter ein:

4 ERDE GOTT RUHE
5 BETEN JESUS KERZE LICHT LIEBE

6 GLAUBE

7 FRIEDEN RESPEKT SCHALOM
8 FREIHEIT HOFFNUNG
9 VERTRAUEN

11 GEMEINSCHAFT
12 HERRLICHKEIT
ZUSAMMENHALT
13 FRIEDENSTAUBE
NÄCHSTENLIEBE
14 BARMHERZIGKEIT

Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS MIT PROF. MICHAEL BEINTKER

Im Ökumenischen Bibelgesprächskreis lesen und besprechen wir jetzt die Gleichnisse, die zum Kern der Verkündigung Jesu gehören. Jesus hat Gleichnisse erzählt, um seinen Hörerinnen und Hörern das Kommen des Gottesreichs, die Liebe Gottes und das Leben im Glauben zu verdeutlichen. Man hat die Gleichnisse Jesu zutreffend als „Bilderbuch Gottes" bezeichnet. Viele von ihnen haben Geschichte geschrieben, so zum Beispiel das Gleichnis vom verlorenen Sohn, von den Arbeitern im Weinberg oder auch vom Weltgericht. Wer sie liest, wird immer wieder Neues an ihnen entdecken.
Nachdem wir uns mit den bei Matthäus erzählten Gleichnissen beschäftigt haben, werden wir das Evangelium des Lukas aufschlagen. Wir beginnen mit den Geschichten vom barmherzigen Samariter (Luk 10,25–37) und vom reichen Kornbauer (Luk 12,16–21), lesen das berühmte Kapitel über Verlieren und Finden (Luk 15) und die Geschichten vom reichen Mann und armen Lazarus (Luk 16,19–31) und vom Pharisäer und Zöllner (Luk 18,9–14). Stoff zum Nachdenken gibt es reichlich. Alle können ihre Beobachtungen zur Sprache bringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist der Bezug auf die heutigen Lebensfragen. Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischauen will, ist immer willkommen. Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Horstmar.

Termine für 2024:

29.01.2024
19.02.2024
25.03.2024
29.04.2024
03.06.2024
24.06.2024
29.07.2024
30.09.2024
28.10.2024

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
1. HALBJAHR 2024

Evangelisches Sozialseminar

Katholisches Bildungswerk

Januar 2024 - 20.00 Uhr

Thema: Die Situation (Lage) der Landwirtschaft im Kreis Steinfurt
Referent/Ort: Benedikt Langemeyer, Vorstand des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Kreis Steinfurt - Gemeindesaal Erlöserkirche

Donnerstag - 25.01.2024 - 20.00 Uhr

Thema: Evangelischer Kirche - quo vadis? Impulse für eine gelingende Zukunft
Referent/Ort: Sup. Holger Erdmann, Münster Gemeindesaal Erlöserkirche

Mittwoch - 07.02.2024 - 19.30 Uhr

Thema: Weinseminar - Weine vom Bodensee - Anmeldung beim Referenten erbeten
Referent/Ort: Prof. Dr. Anton Janßen - Borchorster Hof, Horstmar

Donnerstag - 15.02.2024 - 20.00 Uhr

Thema: Die Entwicklung im Kreis Steinfurt
Referent/Ort: Landrat Dr. Martin Sommer - Borchorster Hof, Horstmar

Freitag - 15.03.2024 - 20.00 Uhr

Thema: Kirchliche Arbeit in den Brennpunkten der Hauptstadt Berlin
Referent/Ort: Alexander Becker, Horstmar - Gemeindesaal Erlöserkirche

Mittwoch - 17.04.2024 - 20.00 Uhr

Thema: Vom „ Garten-Märchen“ zum „Märchen-Garten“
Referent/Ort: Angelika Laumann, Kreislehrgarten Steinfurt - Gemeindesaal Erlöserkirche

Die Teilnahme ist kostenlos, es wird allerdings um eine angemessene Spende gebeten. Nähere Auskünfte erteilen:

Katholisches Bildungswerk
Maria Eckrodt-Bülters
Südring 2, 48612 Horstmar
Telefon: 02558 902 229 440

Evangelisches Sozialseminar
Prof. Dr. Anton Janßen
Lerchenweg 7, 48612 Horstmar
Telefon: 02558 7507

BESTATTUNG / BEERDIGUNG
FEIER DER GEMEINSCHAFT ÜBER DEN TOD HINAUS

Wenn ein Mensch gestorben ist…
… sind wir für Sie da.

Wenn ein Mensch bei Ihnen zu Hause gestorben ist, dann sind wir als Seelsorger vor Ort selbstverständlich gerne bereit, sofort zu Ihnen zu kommen, um den Verstorbenen zu segnen, mit Ihnen zu sprechen und wenn Sie möchten zu beten. Wenden Sie sich gerne direkt an einen Seelsorger Ihres Vertrauens aus unserem evangelisch-katholischen Seelsorgeteam (Kontaktdaten hinten in diesem Pfarrbrief).
Tritt der Tod im Krankenhaus ein, können Sie gerne über das Pflegepersonal einen Seelsorger rufen, der dann zu Ihnen kommt. Bei einem Todesfall zu Hause müssen Sie einen Arzt informieren, der den Tod feststellt. Im Krankenhaus und Altenheim wird das über das Pflegepersonal geregelt. Wenn dann der Seelsorger mit Ihnen gebetet hat und Sie sich bei dem Verstorbenen verabschiedet haben, sollten Sie sich an einen Bestatter Ihres Vertrauens wenden. Gut ist zu wissen, dass jeder Verstorbene bis zu 36 Stunden an dem Ort bleiben darf, wo er gestorben ist. Sie haben also alle Zeit der Welt, um sich in aller Ruhe zu verabschieden.

Kontakt mit dem Pfarrbüro / Gemeindebüro
Zur Absprache eines Beerdigungstermins und des Gedenkgottesdienstes wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro / Gemeindebüro oder an einen unserer Seelsorger. Dort können Sie mit dem Seelsorger den Zeitpunkt für den Beerdigungsgottesdienst abstimmen. In den Gottesdiensten bis zur Beerdigung bzw. am folgenden Sonntag wird für den Verstorbenen gebetet. So wird deutlich, dass der Tod nicht nur die Familie betrifft, sondern unsere Gemeinde den Verstorbenen und seine Angehörigen im Gebet mitträgt.

Kontakt mit der Friedhofsverwaltung / einem Bestatter
Für alle Fragen in Zusammenhang mit der Grabstätte auf dem kommunalen Friedhof Horstmar steht Ihnen die Friedhofsverwaltung der Stadt Horstmar zur Verfügung. Für unseren kircheneigenen katholischen Friedhof in Leer steht Ihnen gerne unser Pfarrbüro als erster Ansprechpartner zur Verfügung. Dort geben Sie an, ob Sie eine Sarg- oder Urnenbestattung wünschen. Ferner haben Sie die Wahl, sich für ein Einzelgrab, ein Doppelgrab, ein Rasenreihengrab oder ein Urnengrab zu entscheiden. Bei diesen Fragen erhalten Sie auch Unterstützung von Ihrem jeweiligen Bestatter. Dieser hilft Ihnen auch bei vielen weiteren Verwaltungsfragen.

Die Beisetzung
Vor der Beisetzung wird Sie der Seelsorger der jeweiligen Gemeinde zu einem Trauergespräch zuhause besuchen, der auch die Beisetzung vornehmen wird. Mit ihm können Sie alle offenen Fragen ansprechen und soweit möglich auch klären.
Wir bieten an, Sie bei dem Brauch zu unterstützen, dass sich Angehörige, Nachbarn und Freunde zum nachbarschaftlichen Gebet zum Beispiel am Abend vor der Beerdigung versammeln, wenn Sie das möchten.
Die Beisetzung selbst kann sich in unseren Gemeinden unterscheiden. In der katholischen Gemeinde kann die Beisetzung verbunden mit einer Eucharistiefeier in der Kirche („Auferstehungsamt“) oder in Form eines Wortgottesdienstes in der Kirche oder in der Friedhofskapelle gefeiert werden. In der evangelischen Gemeinde ist es üblich, dass ein gemeinsamer Abschiedsgottesdienst gefeiert wird. Ob dieser in der Friedhofskapelle, in der Erlöserkirche oder an einem anderen passenden Ort stattfindet, können die Angehörigen entscheiden. Hier ist es ratsam, gemeinsam mit Seelsorger und Bestatter zu schauen, welche Form am stimmigsten für Sie und die Mittrauernden ist.

GEPLANTE BAUMASSNAHMEN UNSERER PFARREI

Seit dem letzten Pfarrbrief zum Sommer und Herbst 2023 hat sich einiges im Blick auf die geplanten Baumaßnahmen unserer Pfarrei getan.

Pfarrheim und Apartmenthaus am Kirchplatz in Horstmar

Am Kirchplatz in Horstmar sind inzwischen das Gebäude unserer Pfarrei am Kirchplatz 5 und das Gebäude Kirchplatz 9 (Textilgeschäft Wüller) abgerissen, um Platz zu schaffen für ein Apartmenthaus für Menschen mit und ohne Behinderung, dass die Tectum Caritas baut, und ein neues, barrierefreies Pfarrheim, das in Bezug auf Größe und Funktionalität den künftigen Bedürfnissen unserer Pfarrei entspricht.

Durch den zeitgleichen Abriss und die zeitgleich gemachten Bodenuntersuchungen konnten Synergieeffekte erzielt werden, durch die die Baukosten gesenkt werden können.

Nun kann bald der erste Spatenstich für das Haus der Caritas erfolgen und für unser Pfarrheim erwarten wir die Zustimmung des Bewilligungsausschusses unseres Bistums mit der Abklärung der Finanzierung.

Fassadensanierung St. Gertrudiskirche

Auch im Blick auf die notwendige Fassadensanierung der St. Gertrudiskirche geht es weiter. Nachdem 2015 der Kirchturm saniert werden musste, stehen jetzt substanzerhaltende Maßnahmen am Mauerwerk des Kirchenschiffes und des Chorraumes an. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen im kommenden Jahr begonnen werden können.

Kita St. Cosmas und Damian mit Pfarrheim

Mit Freude können wir auf die Planungen für die neue Kita St. Cosmas und Damian und das neue Pfarrheim mit Bücherei schauen.
Nachdem inzwischen alle Entscheidungsträger dem Neubau zugestimmt haben, geht es in die weitere Planung. In der letzten Herbstferienwoche ist die Bücherei für die Bauzeit aus dem jetzigen Pfarrheim in Räumlichkeiten der Astrid-Lindgren-Schule umgezogen. Somit kann die Bücherei weiterhin vollumfänglich ihren Betrieb aufrecht erhalten.
Im Blick auf den Neubau wird nun der Zeitplan erstellt. Voraussichtlich werden zum Beginn des Frühjahrs das jetzige Pfarrheim und das Pfarrhaus, in dem sich zuletzt eine Zahnarztpraxis befand, abgerissen und im Frühsommer mit dem Neubau von Kita, Pfarrheim und Bücherei begonnen.
Wenn alles planmäßig verläuft, können die neuen Gebäude dann zum Spätsommer 2025 bezogen werden.
So wird mit Kirche, Kita, Pfarrheim und Bücherei, Dorfladen, Grundschule und Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte Tante Toni ein Ortsmittelpunkt entstehen, der im Blick auf die Quartiersentwicklung einen Riesengewinn für Leer darstellt.

Kita St. Elisabeth

Auch mit der Kita St. Elisabeth geht es Schritt für Schritt weiter. So besteht inzwischen Einstimmigkeit unter allen Entscheidungsträgern über einen Neubau als Vier-Gruppen-Anlage. Weitere Entscheidungen erwarten wir in naher Zukunft.

Es ist schön, dass es jetzt mit den geplanten Baumaßnahmen Schritt für Schritt weitergeht, weil alle Baumaßnahmen den Menschen hier vor Ort zugutekommen: den Kindern, den Menschen mit Behinderung, den Menschen und Gruppen unserer Pfarrei.

Danke allen Entscheidungsträgern für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung. Danke allen, die in unserer Pfarrei mitmachen und dadurch vieles ermöglichen.

DU BIST EIN TON IN GOTTES MELODIE

Bild: Marion Käfer-www.mehralsfarben.de

ERSTKOMMUNION 2024

Termine

05. Mai 2024, 09.00 Uhr in St. Cosmas und Damian

09. Mai 2024, 10.30 Uhr in St. Gertrudis

UMZUG DER KÖB LEER

DANKE AN ALLE HELFER!

Die KÖB-Leer ist vorläufig in die Astrid-Lindgren-Schule Leer, alter Trakt, umgezogen.

Die Öffnungszeiten
Mittwoch 16:00 – 17:30 Uhr
Sonntag 09:30 – 11:30 Uhr

OFFENER ADVENTSKALENDER

Eine kurze, besinnliche Auszeit
als Vorbereitung auf Weihnachten.

Wir möchten Sie einladen, dabei zu sein. In diesem Jahr startet mit dem 01. Dezember wieder der Offene Adventskalender.

An jedem Abend im Advent treffen sich jeweils um 18:00 Uhr Jung und Alt vor einem Haus mit einem schön gestalteten Fenster. Die Fenster sind wie Türen an einem Adventskalender, die sich nach und nach öffnen. Jedes „Fenster öffnen", dauert nicht länger als 15-20 Minuten. Liederhefte werden vor Ort verteilt.
Eine kleine Taschenlampe oder andere kleine Lichtquelle mitzubringen, wäre sinnvoll.

Ein Licht (Kerze) in einer Laterne wird bis zur Krippenfeier an Heiligabend zum 24. Dezember von Station zu Station weitergereicht. – Die einzelnen Orte finden Sie im Flyer, der an verschiedenen Stellen ausliegt.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf eine schöne Zeit mit vielen Liedern, Gedichten und Geschichten.

(Text: Maria Eckrodt-Bülters)

BIBELPROJEKT DES FAMILIENZENTRUMS

„Das verlorene Schaf“

Anfang 2024 findet das nächste Bibelprojekt in den Kitas St. Cosmas und Damian, St. Elisabeth und St. Josef statt. Diesmal erfahren die Kinder etwas über das Gleichnis vom verlorenen Schaf.

Es war einmal ein Hirte, der hatte genau 100 Schafe. Er kannte alle seine Schafe. Der Hirte kümmerte sich um alle seine Schafe, denn er hatte alle seine Schafe sehr gerne. Er achtete darauf, dass alle immer genügend zu essen und zu trinken hatten. Er pflegte sie, wenn sie krank waren. Und jeden Abend zählte er seine Schafe, um sicher zu sein, dass alle da waren.

An einem Abend zählte er aber nur 99 Schafe. Es fehlte ein Schaf. Der Hirte überlegte nicht lange. Er ließ die 99 Schafe zurück und ging sofort auf die Suche nach dem Schaf. Denn er machte sich große Sorgen. Hoffentlich ist dem Schaf nichts passiert. Er suchte das Schaf sehr lange, er entfernte sich dabei immer weiter von seiner Herde – aber er fand keine Spur von ihm. Er rief nach seinem Namen – doch er bekam keine Antwort. Fast schon wollte der Hirte aufgeben und zu seiner Herde zurückkehren, als er plötzlich etwas hörte. Es war ganz leise, doch der Hirte folgte dem Geräusch. Er kam näher und hörte ein klägliches Blöken: Es war sein Schaf. Es hatte sich in einem Dornenstrauch verfangen. Wie der Hirte sich freute, dass er sein Schaf gefunden hatte. Voller Freude befreite er es und nahm es auf seine Schultern und trug es zurück zu seiner Herde. Als er ankam, rief er alle seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagte zu ihnen: „Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war!“

Das Bibelprojekt endet mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 28. Januar 2024 um 10.30 Uhr in St. Gertrudis Horstmar. Hierzu laden wir jetzt schon ganz herzlich ein.

Das Familienzentrum Triangel

(Text: Maria Eckrodt-Bülters)

IMPRESSIONEN MUSIK- UND PFARRFEST 02. & 03. SEPTEMBER 2023

VIELEN DANK !!!!

AN ALLE

BESUCHER

MITFEIERNDE

VIELE HÄNDE

MITDENKER

HELFER/INNEN

FEIERABEND AM LAGERFEUER

Gemeinschaft

70 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

In diesem Jahr hat der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde in Borghorst, Horstmar und Laer sein 70-jähriges Bestehen feiern können. Der Horstmarer Pfarrer Mattke hat den Posaunenchor damals als „Gemeindeaufbauprojekt" der jungen evangelischen Flüchtlingsgemeinde – offensichtlich mit einem sehr weitsichtigen Blick – gegründet.
Im gleichen Zuge feierte der nebenamtliche Kirchenmusiker Lothar Rietschel aus Borghorst, der auch in Horstmar regelmäßig an der Orgel der Erlöserkirche zu finden ist, sein beeindruckendes 50-jähriges Jubiläum auf der Orgelbank.

10 JAHRE KINDERGARTENFEST

2013 Kartoffelfest auf dem Hof Kösters in Horstmar
2014 Vom Korn zum Brot in der Ostendorfer Festscheune in Leer
2015 Kürbisfest am Borchorster Hof in Horstmar
2016 Milchfest am Kindergarten St. Cosmas u. Damian Leer
2017 Fest der Kulturen auf dem Schulhof der Grundschule in Horstmar
2018 Märchenfest am Haus Loreto in Leer
2019 Landwirtschaft in Kinderhand am „Alten Bahnhof" in Horstmar
2020 Corona
2012 Corona
2022 Alles was aus der Erde kommt, Ostendorfer Festscheune in Leer
2023 Jubiläumsfest im Generationenpark Horstmar am St. Gertrudis-Haus für alle 6 Kitas aus Horstmar und Leer

Das Fest „10 Jahre Kindergartenfest" begann mit einem Wortgottesdienst im Generationenparkt am St. Gertrudis Haus. Pfarrdechant Johannes Büll hieß alle Kindergartenkinder, Eltern, Erziehenden aus den 6 Kitas in Horstmar und Leer, die vielen Landfrauen und die Bewohner aus dem St. Gertrudis Haus und dem Betreuten Wohnen willkommen.

„Wir wollen Danke sagen" hieß das Thema.

- Danke für Jahre gemeinsamer Feste von Kitas und Landfrauen
- Danke für die Ernte und unser tägliches Brot
- Danke für so vieles, was oft so selbstverständlich scheint

Im Anschluss des Wortgottesdienstes gab es Spiele für die Kinder und die Landfrauen hatten Leckereien zum Verzehr vorbereitet.

(Text u. Bilder: Elisabeth Höing)

FIRMUNG 2023

Am Samstag, den 23. September 2023, empfingen 34 Jugendliche aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge in St. Cosmas und Damian in Leer.

Die diesjährige Firmvorbereitung stand unter dem Motto „Connected“ und thematisierte die verschiedenen Verbindungen eines jeden Einzelnen: zu seiner Familie, seinen Freuden und auch zu Gott. Die Firmanden hatten sich gemeinsam mit fünf Katechetinnen und Katecheten in verschiedenen Gruppenstunden auf das Sakrament der Firmung vorbereitet und ausgelotet, wie es um ihre Verbindung zu Gott steht. Die „connection“ (Verbindung) musste sich im Laufe der Firmvorbereitung tatsächlich erst aufbauen: Zum Auftakt der Firmvorbereitung musste das vom Katecheten-Team geplante Kirchenkino in St. Gertrudis aufgrund der zu schwachen Internet-Verbindung abgebrochen werden. Gott sei Dank war an diesem Abend nur das technische Signal schwach, die Firmanden aber auf „vollem Empfang“, da sich bei diesem ersten Treffen bereits intensiv ausgetauscht wurde und damit der Verbindungsaufbau am Ende doch gelungen ist.

Neben der Vorbereitung in Kleingruppen waren die Firmanden auch zu weiteren gemeinsamen Aktionen eingeladen, wie z.B. einem Chaos-Spiel durch Leer mit einer anschließenden Wortgottesfeier im Freien. Am Sonntag vor der Firmung feierten die Firmanden gemeinsam mit den Patinnen und Paten den Gemeindegottesdienst mit. Im Anschluss waren alle eingeladen, sich an verschiedenen Stationen in und um die Kirche St. Cosmas und Damian über Themen rund um Firmung und Patenschaft auszutauschen. Jeder Firmand erstellte außerdem zum Abschluss der Firmvorbereitung ein Impressarium, in dem er oder sie ihre Gedanken und Erfahrungen im Zugehen auf die Firmung verarbeitet hat. Während des abschließenden feierlichen Firmgottesdienstes nahmen die Impressarien einen besonderen Platz ein.

KONFIRMANDEN 2023
AUS BORGHORST, HORSTMAR UND LAER

Bilder: Fotostudio Oskamp

JUBELKONFIRMANDEN 2023 IN HORSTMAR

„DOPPELSPITZE“ DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE

In den politischen Gemeinden des Landes hat es so ein Führungsmodell schon einmal gegeben. Bis 1999 gab es an der Spitze der Kommunen einen hauptamtlichen Verwaltungschef, den Stadt- oder Gemeindedirektor und den Bürgermeister, der sich ums Repräsentieren kümmerte. In der evangelischen Kirchengemeinde Borghorst, Horstmar und Laer teilen sich seit Anfang Oktober Pfarrerin Inga Schönfeld und Alexander Becker die Leitung der Gemeinde. Und das auf Augenhöhe, wie die beiden betonen. Inga Schönfeld kümmert sich wieder mehr um die Seelsorge, Alexander Becker, bislang Presbyter und ehrenamtlich in der Kirchengemeinde, vor allem in Horstmar und Leer aktiv, wird Gemeindemanager. Nicht nur, um das tägliche Brot- und Buttergeschäft einer Verwaltung zu organisieren. „Wir wollen den Blick in die Zukunft richten und uns mit eigenen Projekten den kommenden Aufgaben stellen“, umreißt Alexander Becker, seit 23 Jahren Presbyter in der Gemeinde, sein neues Aufgabenfeld.

Er denkt da zusammen mit Inga Schönfeld an die Herausforderungen, die auch auf andere Gemeinden, egal, ob evangelisch oder katholisch, zukommen. So schrumpfen überall die Herden der Gläubigen, was natürlich Auswirkungen auf das eigene Personal, die Gebäudesituation und die Finanzen hat. Darum ist der Gemeindemanager für den 42-jährigen Horstmarer eine „große Herausforderung, auf die ich mich aber sehr freue“.

Sein Büro hat Alexander Becker im Gemeindehaus an der Fürstenstraße eingerichtet. „Und wir werden uns bemühen, noch servicefreundlicher zu werden. Gute Voraussetzungen dafür sind, dass ich sowohl in Borghorst als auch in Horstmar präsent sein werde“, verspricht er. Für ihn persönlich hat die neue Anstellung zur Folge, dass er künftig nicht mehr in zwei Welten unterwegs ist. Bis vor Kurzem war Becker in der Woche in Berlin, und hat dort einen kirchennahen Verein gemanagt. Am Wochenende leitete er in Horstmar die Kirchengemeinde

mit vielen Gottesdiensten, Konfirmationsvorbereitung und weiteren Terminen. „Das waren in der Regel kurze freie Tage“, erzählt der studierte Theologe. Den Horstmarern bleibt Becker übrigens wie gewohnt erhalten. Er steht dort weiterhin für alle Belange als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der neue Gemeindemanager ist sich im Klaren darüber, dass in den nächsten Jahren große Herausforderungen auf ihn zukommen werden. Die Stichworte sind eben schon gefallen: Gebäude, Personal, Finanzen. Diese Ressourcen müssen möglichst effizient eingesetzt werden. Um diese Aufgaben zu wuppen, setzen Inga Schönfeld und Alexander Becker auf Kommunikation. Nach innen wie nach außen. (Text u. Bilder: Axel Roll)

EINFÜHRUNG GEMEINDEMANAGER

Im zentralen Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am 29.10. in Horstmar-Leer wurde Alexander Becker als Gemeindemanager eingeführt. Pfarrerin Inga Schönfeld betonte während der Einführung, wie froh sie darüber sei, dass das Presbyterium diesen mutigen und innovativen Schritt gegangen sei und sie nun mit Alexander Becker als Kollegen die Gemeinde leiten könne.

Das Konstrukt, in dem Becker einen Arbeitsschwerpunkt auf die „Geschäftsführung" der Gemeinde und strukturelle Prozesse legt, ermöglicht Pfarrerin Schönfeld, sich auf andere Schwerpunkte im Bereich von Seelsorge und der Arbeit mit Familien und Kindern zu konzentrieren.

„Ihr seid hier in der St. Cosmas und Damian Kirche nicht nur gern gesehene Gäste, die sich wie zu Hause fühlen dürfen; ihr habt hier echtes Hausrecht!" begrüßte Pfarrdechant Johannes Büll die zahlreichen Besucher des Gottesdienstes und verwies darauf, dass in großer Selbstverständlichkeit nicht nur regelmäßig gemeinsam ökumenische Gottesdienste und sondern auch evangelische Gottesdienste in den katholischen Kirchen in Horstmar und Leer gefeiert würden. Büll segnete Becker mit dem „Bibelvers, der unübersehbar im Eingang unseres gemeinsamen Pfarrhauses auf dem Stein steht: Gott spricht: ‚Geh in das Land, das ich dir zeigen will!'"

Neben Vertreterinnen des Presbyteriums gratulierte auch Monique Bröker als Vorsitzende des Pfarreirates: „Kommunikation und Pausen an den richtigen Stellen, werden Schlüsselqualifikationen für deine neuen Aufgaben sein!“ Sie überreichte Becker ein Kissen, damit der Teil mit den Pausen nicht zu kurz kommt.

In seiner Predigt ging Becker auf die Herausforderungen ein, die Kirche auf allen Ebenen in Zukunft erwarten: „Wie können wir als kleiner werdende Kirche wahrnehmen, dass wir nicht auf eigene Rechnung unterwegs sind? Das ist die Frage nach Gott. Heute spüren wir deutlich, was uns fehlen wird oder jetzt schon fehlt. Die Entdeckung der Freiheit, die in den vor uns liegenden Veränderungen liegt, die haben wir in den allermeisten Fällen noch vor uns.“

Im Anschluss an den Gottesdienst blieben fast alle Besucher zum Empfang und feierten bei Sekt und Suppe weiter.

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG DES DIAKONISCHEN WERKES

…DAS, WAS WIR ALS KIRCHE GANZ PRAKTISCH TUN KÖNNEN.

Beratung…:

…wenn das Geld nicht reicht.
…wenn Anträge, Formulare und Regelungen überfordern.
…wenn unbezahlte Rechnungen sich türmen.
…wenn man nicht sicher ist, was einem wirklich zusteht.
…wenn die Behörden sich vertan haben.

Jeden Monat gibt es die Möglichkeit, einfach und unkompliziert bei der Sozialberatung vorbeizuschauen:

am 4. Donnerstag des Monats
14 bis 16 Uhr
in der Erlöserkirche in Horstmar

Besonders, wenn es dringend ist, kann es hilfreich sein, im Vorfeld einen Termin bei Frau Janßen abzusprechen. Tel.: 02551 144 0

VERÄNDERUNG IM PFARRBÜRO

Nach 8 Jahren hat Jutta Göcking am 30.09.2023 als Mitarbeiterin das Pfarrbüro St. Gertrudis Horstmar verlassen, da sie sich beruflich verändern möchte. Wir wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft und die neuen Herausforderungen, die jetzt vor ihr liegen, viel Glück und sagen Danke für die gute Zusammenarbeit.

HERZLICH WILLKOMMEN

heißen wir Margret Hölscher, die seit dem 01.10.2023 neu in unserem Pfarrbüro tätig ist. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

ERNTEDANKFEST 2023

Zum Erntedankfest am Samstag, 07. Oktober 2023, ab 18.30 Uhr in der Ostendorfer Festscheune in Leer haben die Landfrauen aus Horstmar und Leer, der Landwirtschaftliche Ortsverein und die Landjugend eingeladen.

Der Abend begann mit einem Gottesdienst zusammen mit Pfarrdechant Johannes Büll und Prädikant Alexander Becker.

„Dankbar sein für Selbstverständlichkeiten“ war das Thema.

Es ist nicht selbstverständlich, das „Füreinander da sein" in der Gemeinde, gesunde Kinder zu haben oder auch das Fest der Eisernen Hochzeit feiern zu können. Dankbar sein und auch die kleinen Dinge im Alltag schätzen lernen, waren einige Gedanken im Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst gab es eine Suppe und selbstgebackenes Brot mit Dips von den Landfrauen.

Gestärkt wurde nach dem Imbiss der Erntekranz auf alte Weise mit den Dreschflegeln aus Holz gedroschen.

Bei Kaltgetränken und guten Gesprächen wurde noch lange gefeiert.

(Text: Elisabeth Höing/Bilder: Ruth Hüsing)

ADVENTSZEIT IN DER SENTA HORSTMAR

Pünktlich zum 6. Dezember kommt uns der Nikolaus in der SenTa Horstmar besuchen. Die Tagespflege ist dann adventlich geschmückt und Plätzchenduft liegt in der Luft. Erinnerungen an früher werden wach. Mit adventlichen Liedern, Bastelaktionen, Gedichten und Geschichten stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein. Mit täglichen Adventsimpulsen steigt die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Auch kognitives Gedächtnistraining rund um die Adventszeit steht auf dem Programm. Gemeinsam wird der Weihnachtsbaum geschmückt und die Krippe bestaunt. Am Ende wird das Team der SenTa Horstmar die Gäste mit einem Gruß und einem kleinen Präsent nach Hause in die besinnlichen Feiertage verabschieden.

(Text u. Bild: Nicole Tiemann)

„WILMAS-TREFF“ IN LEER

Dienstagnachmittag, 14.30 Uhr. Aus den Räumlichkeiten der Caritas „WiLmaS-Treff“ in Horstmar-Leer dringt Kaffeeduft. Die Tische werden für den wöchentlichen Nachmittagstreff eingedeckt. Bis zu 10 ältere Damen treffen sich um 15.00 Uhr und werden von 3-4 Ehrenamtlichen betreut.

Nach Kaffee und Kuchen wird vorgelesen (oft auf Plattdeutsch) und erzählt. Danach folgen Gedächnistraining und Spiele wie Bingo, Mensch ärgere dich nicht, Klappe auf und vieles mehr. Sogar ein selbsthergestelltes Monopoly Spiel mit Motiven und Ereigniskarten aus Horstmar und Leer ist vorhanden.

Ab und zu wird gemalt oder entsprechend der Jahreszeit etwas gebastelt. In der letzten halben Stunde findet Sitzgymnastik statt oder es werden volkstümliche Lieder angestimmt.

Mindestens einmal im Jahr wird ein Ausflug unternommen. Ein beliebtes Ziel ist hierbei Eggerode mit der Gnadenkapelle und anschließend ein Besuch in der dortigen Eisdiele. Es wurde auch schon der Kreislehrgarten in Burgsteinfurt besucht und im Kötterhaus Kaffee getrunken. In diesem Jahr wurde neben Eggerode auch "Haus Loreto " besucht. Dort wurden alle sehr freundlich aufgenommen. An ein Kaffeetrinken zusammen mit den dort wohnenden Schwestern der Ordensgemeinschaft „Von der Göttlichen Vorsehung" schloss sich eine kurze Andacht in der Kapelle an. Bei schönstem Wetter saßen alle draußen zusammen, sangen einige Volkslieder und bestaunten das große, gepflegte Anwesen. Die Ausflüge machen allen immer sehr viel Spaß und sorgen für Abwechslung im Alltag.

Das Team besteht aus Martha Laumann, Maria Jüditz, Änne Kreimer, Martina Laumann, Hildegard Freitag-Nolte, Monika Kölking und Christiane Raub.

Sie würden sich freuen, bald noch mehr Gäste begrüßen zu dürfen.

Auch Männer sind herzlich willkommen!!

Bei Interesse bitte melden: Caritas Sozialstation Horstmar, Frau Fleige, Telefon 02558 902210.

(Text u. Bild: Christiane Raub)

KIRCHENVORSTAND UND PFARREIRAT ALS PARKRANGER IM GENERATIONENPARK

Quelle: Stadt Horstmar (Homepage)

Vor fast acht Jahren wurde der an der Koppelstraße gelegene Generationenpark in Horstmar eingeweiht. Der Park soll ein attraktiver öffentlicher Raum sein, der von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann und in dem sich Jung und Alt begegnen können. Er steht Vereinen, Institutionen und Gruppierungen aus Horstmar und Leer für Veranstaltungen offen.

Die Fläche zwischen dem St. Gertrudishaus und dem Komplex „Betreutes Wohnen“ ist rund 4000 Quadratmeter groß. Realisiert haben das Gemeinschaftsprojekt seinerzeit die Stadt Horstmar, die katholische Kirchengemeinde St. Gertrudis, der Caritasverband Steinfurt und der Stadtmarketingverein HORSTMARErleben. Die finanzielle Förderung erfolgte durch das Leader-Programm.

Seit Bestehen des Generationenparks setzen sich viele Helferinnen und Helfer für die Pflege ein. Ohne das rein ehrenamtliche Engagement dieser Parkranger wäre der Unterhalt der Anlage unmöglich.

Die einzelnen Ranger-Gruppen arbeiten während der Gartensaison von April bis Oktober im wochenweisen Wechsel. Der Einsatzplan wird vom Stadtmarketingverein erstellt und an die Ansprechpartner der Gruppen geschickt. Ungefähr vier Mal im Jahr ist jede Gruppe mit Arbeitseinsätzen von rund zwei Stunden im Park an der Reihe.

Neben den MessdienernÜ35 und weiteren Horstmarer Gruppen sind von Anfang an auch die Mitglieder von Kirchenvorstand und Pfarreirat als Parkranger aktiv. Mittlerweile hat sich das Team gut eingespielt und auch der Nachwuchs wird mit einbezogen. Der Rasen wird von der Jugend mit dem Aufsitzmäher in Form gebracht, die Damen schwingen den Besen, um die Wege wieder in einen ordentlichen Zustand zu bringen, nachdem die Herren mit dem Freischneider die Rasenkanten verschönert haben. Außerdem gilt es, ein wenig Müll einzusammeln, Begleitpflanzen aus den Fugen zu entfernen, Sand zurück in den Sandkasten zu fegen und den Abfluss in der Wasseranlage von Verstopfungen zu befreien. Nach getaner Arbeit darf natürlich der gesellige Teil nicht zu kurz kommen und so nutzen KV und PR den Arbeitseinsatz gern, um im Anschluss noch ein Kaltgetränk und ein Grillwürstchen im überdachten Glaspavillon zu verspeisen und so in lockerer Runde ins Gespräch zu kommen.

(Text u. Bilder: Annegret Geisler)

Arbeitseinsatz Sommer 2023

PRAKTIKUM IM FAMILIENZENTRUM TRIANGEL

Hallo, ich bin Kerstin Geisler, 21 Jahre alt und habe diesen Sommer mein Bachelorstudium für das Lehramt an Grundschulen an der WWU Münster abgeschlossen. In den vergangenen Jahren stand ich im Rahmen meines Studiums häufiger in Kontakt mit den katholischen Kindertageseinrichtungen in Horstmar und Leer. Durch den Kontakt mit Kindern und Erziehenden wurde es mir ermöglicht, die theoretischen Inhalte auf der einen Seite und die praktischen Inhalte auf der anderen Seite miteinander zu verknüpfen.

Die katholischen Kindertageseinrichtungen waren bereit, mich bei unterschiedlichen Projekten im Rahmen meines Studiums zu unterstützen. Im Rahmen eines universitären Projektes haben wir uns damit auseinandergesetzt, welche Gefühle die angehenden Grundschulkinder beschäftigen, wie sie die Institution Schule wahrnehmen und welche Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche sie im Hinblick auf die Zeit als Schulkind haben. Im vergangenen November durfte ich im Rahmen des Projektes Interviews mit angehenden Schulkindern in der Kindertageseinrichtung St. Cosmas und Damian in Leer durchführen und wichtige Beiträge für das Projekt sammeln.

Da ich neben den Lernbereichen Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung und Bildungswissenschaften auch Katholische Religionslehre studiere, durchlaufe ich während meines Studiums ein Programm rund um die „missio canonica". Um nach meinem Masterstudium Religionsunterricht an den Grundschulen durchführen zu dürfen, erhalte ich nach erfolgreichem Absolvieren des Programmes für das Referendariat eine vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis und später eine dauerhafte kirchliche Unterrichtserlaubnis, die „missio canonica". Dieser Unterrichtserlaubnis bedarf es, da Religion das einzige Fach ist, welches im Grundgesetz (Art. 7 Abs. 3) namentlich erwähnt wird. Somit wird der Religionsunterricht in der Grundschule als einziges Fach von Kirche und Staat verantwortet.

Das Programm des Mentorats Münster umfasst neben einer Infoveranstaltung, verschiedenen Gesprächen, christlichen und spirituellen Angeboten auch die Erfahrung in einem (katholisch) kirchlichen Praxisfeld.
Im Rahmen dieses Programms habe ich vor Kurzem ein 40-stündiges Praktikum im St.-Josef-Kindergarten in Horstmar absolviert. Neben Fragen des Glaubens konnte ich auch wichtige Einblicke und Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern für meine spätere Tätigkeit als Grundschullehrerin sammeln.
Ich bin sehr dankbar für das Interesse der Kindertageseinrichtungen des Familienzentrums Triangel, für die Aufgeschlossenheit und für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. (Text: Kerstin Geisler)

PASTORALER RAUM - TREFFEN IN NORDWALDE

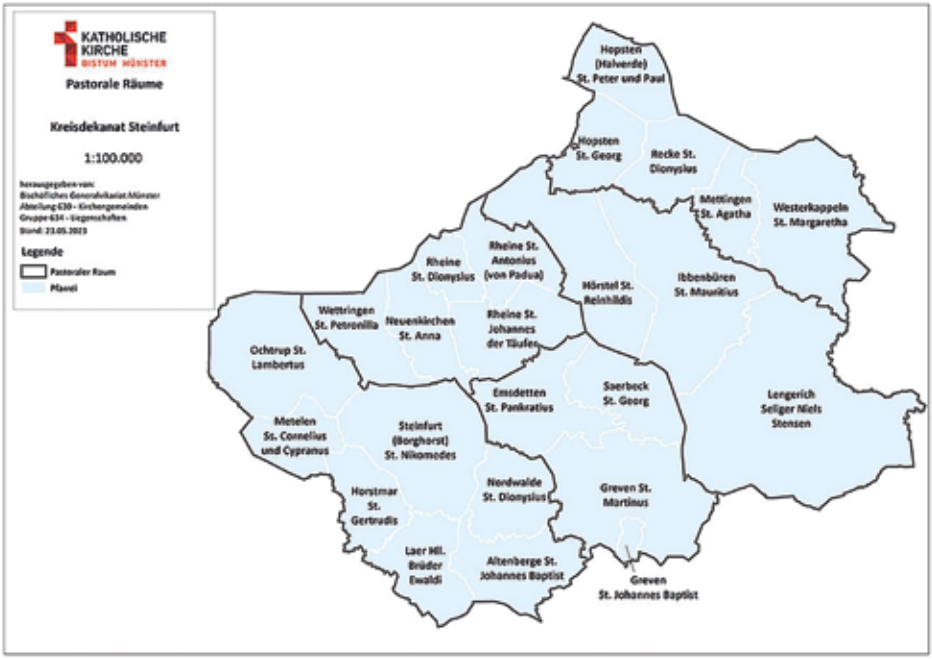
Am 27. September 2023 haben sich zum vierten Mal ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter von Pfarreiräten und Kirchenvorständen aus Ochtrup, Metelen, Steinfurt, Laer, Altenberge, Nordwalde und Horstmar getroffen, um sich gegenseitig und das kirchliche Leben in den Nachbarorten, im künftigen „Pastoralen Raum", kennenzulernen. Treffpunkt war an diesem Abend die Kirche St. Dionysius in Nordwalde. Die Teilnehmenden konnten sich ein Bild vom gelungenen Umbau der Kirche machen und waren beeindruckt: Die Seitenschiffe wurden vor ca. 14 Jahren jeweils in ein Pfarrheim und ein Medienzentrum umgestaltet. Im Anschluss an die Besichtigung genossen die Ehrenamtlichen einen leckeren Imbiss und tauschten sich über die Zukunft des kirchlichen Lebens aus.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass man vor den notwendigen Veränderungen in der katholischen – wie auch in der evangelischen Kirche – nicht die Augen verschließen kann.

„Wir werden über geringere finanzielle und personelle Ressourcen verfügen - das heißt wir haben weniger Geld, weniger Seelsorgende und weniger freiwillig Engagierte, um unser kirchliches Leben im Bistum Münster zu gestalten. Zudem verändern sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen," lautet die bekannte Aussage der Bistumsleitung. Trotzdem – oder gerade deswegen wollen die Vertreter der Pfarreiräte und Kirchenvorstände nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Chance wahrnehmen, jetzt selbst Neues für die Menschen in ihren Orten und im Pastoralen Raum mitzugestalten und es sich nicht einfach überstülpen zu lassen. Eine weitere Vernetzung der Ehrenamtler ist geplant, um sich gegenseitig bei Aktionen und Angeboten zu unterstützen.

„Wir setzen uns ehrenamtlich für unsere Pfarreien und die Menschen vor Ort ein, denn es ist uns wichtig, auch in Zukunft – auch für unsere Kinder – das Gute zu erhalten, was Kirche bietet und nachfolgenden Generationen nicht die Chance zu nehmen, diese frohe Botschaft wahrnehmen zu können“, waren sich die Vertreter einig. Das nächste Treffen ist im Frühjahr in Metelen geplant. Dann werden auch die „Pastoralen Räume“ kirchenrechtlich errichtet sein und die Gestaltung geht mit Unterstützung von Koordinatoren konkret weiter.

(Bild u. Text: Annegret Geisler)



ERNTEDANKFEST IN DER KITA ST. JOSEF

Wir holten uns eine Leiter und stellten sie an den Apfelbaum,
wir stiegen immer weiter, so hoch, man sah uns kaum.
Wir pflückten und pflückten, mal über uns, mal unter uns, mal neben uns,
mal unter uns,
die ganzen Wannen voll!

In Anlehnung an das Lied „Ich hol mir eine Leiter" möchten wir an dieser Stelle über unser Apfelfest in der Kita St. Josef am 20.09.2023 berichten. In Vorbereitung lernten die Kinder unterschiedliche Apfelsorten kennen, gestalteten mit unterschiedlichen Materialien Äpfel, druckten Apfelbäume, malten an die Fenster und vieles mehr. Am liebsten machten sie sich aber auf den Weg, um überall Äpfel zu pflücken oder auch als Fallobst zu sammeln. So kam eine ganze Menge zusammen.

Am 20.09.2023 ging es dann für die Kinder nachmittags um 15 Uhr los. Unsere Küchenfee Ele hatte frischen Apfelkuchen gebacken. Der wurde während des Kaffeeklatschs verspeist. Gestärkt ging es dann auf den Parcours rund um den Apfel.

So mussten Äpfel an der Kletterwand gepflückt werden. Aus einem Bottich mit Wasser mussten große und kleine Äpfel mit unterschiedlichen Haushaltsutensilien wie Siebe und Suppenkellen etc. gefischt werden. Im Sand waren Mini – Äpfel (kleine rote Deckelchen) versteckt, die gefunden werden mussten. In der Nestschaukel liegend waren die Kinder aufgefordert, selbstgebastelte Äpfel in einen Zielkorb zu werfen. Gar nicht mal so einfach! Die große Schaumstoffrolle in der Turnhalle wurde kurzerhand zum „Keller" umfunktioniert, aus dem die Kinder Äpfel holen mussten. Schnell bildete sich dort eine Schlange von Kindern, weil auch diese Station viel Spaß machte.

Um 16.30 Uhr waren die Eltern eingeladen dazuzukommen. Viele Familien kamen dieser Einladung nach. Bei leckeren Pizzabrötchen und Kaltgetränken konnten sich alle kennenlernen, bei tollem Wetter draußen spielen, quatschen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Gegen 18 Uhr kamen alle zum Abschied zusammen, sangen und spielten das oben genannte Lied.

Als Gästebuch galt es, einen von den Kindern gestalteten „Apfelstein" zu suchen und im Eingangsbereich abzulegen. Anschließend gingen alle gut gelaunt, aber müde nach Hause.

Die von den Kindern gesammelten und teilweise von Familien mitgebrachten Äpfel wurden am Freitag, 22.09.2023 in einer Gemeinschaftsaktion mit Kindern und Eltern zu Apfelsaft gepresst. Die Kinder halfen beim Waschen der Äpfel, beim Schreddern und sahen zu, wie der Saft ausgepresst wurde. Anschließend kochten die Eltern diesen Saft ab und füllten ihn in 3l – Beutel ab. So kamen insgesamt 175 l Apfelsaft zusammen, von denen 150 l auf dem Adventsmarkt am 10.12.2023 verkauft werden.

An dieser Stelle bedankt sich das Team der Kita St. Josef ganz herzlich für den Einsatz des Elternbeirates und der unterstützenden Eltern.

Für Sie da in Horstmar & Leer
Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar

Gemeindebüro, Alexander Becker
Fürstenstraße 11
48565 Steinfurt
pfarramt@echt-evangelisch.de
Telefon 02552 2200

Alexander Becker, Prädikant
Schlossstraße 14
48612 Horstmar
becker@echt-evangelisch.de
Telefon 02558 90 222 924
Mobil 01522 77 628 72

Inga Janßen, Presbyterin
janssen@echt-evangelisch.de
Telefon 02558 7507

Inga Schönfeld, Pfarrerin
schoenfeld@echt-evangelisch.de
Telefon 02552 994 85 30

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar
DE73 4035 1060 0009 0133 35

www.echt-evangelisch.de

Wir sind für Sie da … in St. Gertrudis

Pfarrbüros

Pfarrbüro Horstmar:
Schlossstr. 14
Tele.: 0 25 58 – 90 22 29 0

Pfarrbüro Leer:
Kirchplatz 2
Tel.: 0 25 51 – 52 82

E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de
www.sankt-gertrudis.de

Öffnungszeiten:

montags: 15.00 – 17.00 Uhr Horstmar (Schloßstr. 14)
dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr Leer (Kirchplatz 4)
donnerstags: 9.30 – 11.30 Uhr Horstmar (Schloßstr. 14)
Darüber hinaus sind die Pfarrbüros per Mail oder Telefon zu erreichen.

Seelsorge

Pfarrdechant Johannes Büll
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 22 29 12
buell-j@bistum-muenster.de

Pastor Oliver Paschke
Theodor-Crins-Weg 6 - Tel: 02558 – 90 22 29 31
paschke-o@bistum-munester.de

Pastoralreferentin Ursula Lappe
Schlossstr. 14 – Tel: 02558 – 90 22 29 19
lappe-u@bistum-muenster.de

Diakon Franz-Josef Reuver
Südring 2 – Tel: 02558 - 90 22 29 599
reuver-fj@bistum-muenster.de

Diakon Ralf Laumann
Zum Esch 42 – Tel: 02551 – 81808
laumann-r@bistum-muenster.de

Wenn Sie unsere Pfarrei finanziell unterstützen möchten

St. Gertrudis Horstmar u. Leer
Volksbank Ochtrup-Laer eG
DE42 4016 4618 5110 2470 01
Wenn Sie einen bestimmten Spendenzweck unterstützen möchten, z.B. Caritas oder Orgelreinigung …, dann weisen Sie bei der Überweisung mit einem Vermerk darauf hin.

Kirchen

St. Gertrudis Kirche
Schöppinger Str. 1
48612 Horstmar

St. Cosmas u. Damian Kirche
Kirchplatz
48612 Horstmar – Leer

Caritas Seniorenzentrum
St. Gertrudis Haus und Betreutes Wohnen
Bischofsweg 6
Tel: 0 25 58 – 922-0

SenTa Senioren Tagespflege der Caritas
Münsterstr. 11
Tel.: 0 25 58 – 9 97 92 94

WiLmaS-TREFF Horstmar-Leer
Gartenstr. 14
Tel.: 0 25 58 – 9 02 21 0

Caritas Sozialstation
Münsterstr. 5
Tel.: 0 25 58 – 9 02 21 – 0

Ordensniederlassung
Haus Loreto (Schwestern von der Göttlichen Vorsehung)
Haltern 72
Tel.: 0 25 51 – 93 48-0

Familienzentrum „Triangel“
Verbundleitung
Maria Eckrodt-Bülters
Borchorster Hof – Südring 2
Tel.: 02558 – 90 22 29 440
E-Mail: eckrodt-buelters@bistum-muenster.de

Kindergärten

St. Cosmas und Damian
Kita Leitung: Heike Westermann
Burgsteinfurter Str. 8
Tel.: 02558 – 90 22 29 530
E-Mail: kita.stcosmasudamian-leer@bistum-muenster.de

St. Elisabeth
Kita Leitung: Bianka Stanizok
Fritz-Schulte-Str. 4
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 520
E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Elisabeth - Stadtstrolche
Überwasserstr. 5
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 521
E-Mail: kita.stelisabeth-horstmar@bistum-muenster.de

St. Josef
Kita LEitung: Beate Surmund
Drostenkämpchen 5
Tel.: 0 25 58 – 90 22 29 510
E-Mail: kita.stjosef-horstmar@bistum-muenster.de

Impressum:
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Horstmar
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 3.000 Exemplare

Der Adventspfarrbrief wird von der katholischen
und evangelischen Kirchengemeinde
gemeinsam herausgegeben und durch ehrenamtliche Helfer*innen an
alle Haushalte in Horstmar und Leer
kostenlos verteilt.

Sollten Sie nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, nehmen Sie den
Adventspfarrbrief gerne als
einen freundlichen Gruß unserer Gemeinde.